

Landfrauen erkunden Wahle

In diesem Jahr hatte der Ortsverein Wahle zur Dorfbegehung eingeladen. Marlis Röhrbein begrüßte fast 100 Landfrauen aus der Gemeinde Vechelde in der Dorfkirche St. Martini. Anschließend hielt Pfarrer Harald Böhm eine kurze Andacht. Beim Lied „Geh aus mein Herz“ erfüllten Orgelklang und der Gesang der vielen Landfrauen die schöne helle Kirche. St. Martini wurde 1494 im romanisch-gotischen Stil erbaut, die Glocken sind 200 Jahre und die Orgel 150 Jahre alt. Bei der Renovierung dieser Kirche vor einigen Jahren wurde die Empore entfernt, so kann das Tageslicht ungehindert hereinkommen.

Nach der Andacht bat Ortsheimatpfleger Dr. Hartmut Hoppenworth die Landfrauen nach nebenan in seine Scheune. Genügend Stuhlreihen waren aufgebaut, ebenso die Technik, und an Wasser war auch gedacht.

Wahle ist ursprünglich ein Haufendorf mit Dreiseithöfen und niederdeutschen Hallenhäusern. Urkundlich wurde Wahle erstmals im Jahre 1141 erwähnt. 1618 wurde eine Mineralquelle entdeckt, die als „Jungbrunnen“ vermarktet wurde: Wahle wurde dadurch für einige Zeit ein Kurort! Aber schon während des Dreißigjährigen Krieges verlandete die Quelle wieder. Ein Nachbau des Brunnenhauses entstand 2010.

Im Jahre 1802 hatte das Dorf 300 Einwohner – mehr als Vechelde damals, heute sind es etwa 1500 Einwohner, bedingt durch die Erweiterung des Dorfes nach Süden und Osten.

Anschließend begaben sich die Landfrauen in zwei Gruppen, unter Führung von Marlis Röhrbein und Dr. Hoppenworth auf einen Rundgang durch den Ort. Die alte Schule, die alte Kneipe (beide nicht mehr in Betrieb), alte Bauernhöfe und schöne Gärten wurden betrachtet und erläutert. Im Hofcafé trafen sich dann beide Gruppen wieder und ließen bei Kaffee und Kuchen und vielen Gesprächen den Nachmittag ausklingen.